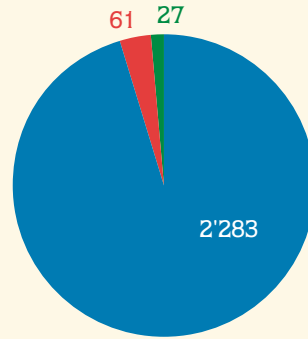


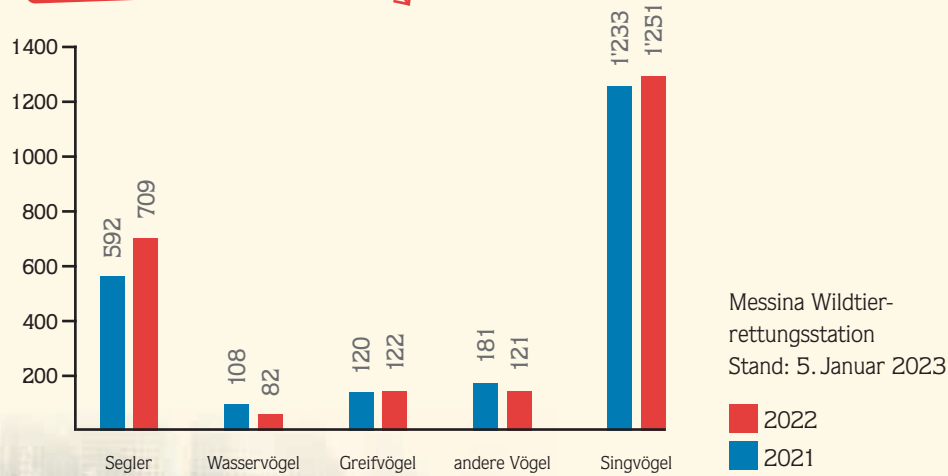
Anzahl Pfleglinge nach Tierklassen in 2022

Messina Wildtierrettungsstation
Stand: 5. Januar 2023

- Vögel
- Säugetiere
- Reptilien & Amphibien



Anzahl gesund gepflegter Vögel nach Vogel-Familien



Vielen Dank für jeden Franken, der unseren Einsatz möglich macht.



Ein seltener Gast

in der Messina

Wildtierrettungsstation

aus dem Tagebuch von
Tierschützerin Deborah

Nachricht per Smartphone:

Grosser Vogel in Not!

Als Anna und ich per WhatsApp das Foto eines Geiers an einem Strand in der Nähe von Messina erhielten, fuhren wir sofort los, um ihn zu bergen, in der Hoffnung, dass er sich nicht in einem lebensbedrohlichen Zustand befindet. Das Foto zeigte ihn so nah bei einem Menschen. Dass der Geier nicht wegflog, war nicht gerade ermutigend. Dieser Geier, ein seltener Mönchsgeier, trug einen Ring, dank dessen wir wussten, dass er Zappa heisst, und im Frühsommer 2021 am Bergmassiv des Grande Casse in den französischen Alpen geboren war. Von dort erkundete er auf seinen fast 3 Meter weiten Schwingen seine Bergwelt.

Diagnose: Bleivergiftung!

Während seiner weiten Flüge muss er von stark mit Bleikugeln verseuchten Tierkadavern gefressen und sich dabei eine schwere Vergiftung zugezogen haben. Wildvögel mit Bleivergiftungen haben kaum eine Überlebenschance, wenn ihnen nicht schnell geholfen wird.

Zappa war sehr abgemagert, hatte eine neurologische Störung, putzte sich ständig die Federn und bewegte den Kopf auf merkwürdige Weise hin und her. Die Blutuntersuchung unseres Tierarztes Silvio zeigte, dass der Bleispiegel extrem hoch war. Wir durften keine Zeit verlieren und mussten sofort mit einer intensiven Therapie beginnen, um das Blei aus dem Körper heraus zu schwemmen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Zappa in akuter Lebensgefahr.



Anna (l) & Deborah (r) mit dem geretteten, jungen Mönchsgeier © SPA_IT

Zappas Intensivbetreuung

Die Therapie bestand aus zwei Injektionen einer speziellen und sehr teuren Substanz pro Tag. Zappa durfte sich möglichst wenig bewegen, damit sich das Medikament ganz langsam im Körper verteilt, ohne schwere Muskelschäden zu verursachen. Zappa hatte keinen Appetit, wir versuchten, ihn auf jede erdenkliche Weise und mit jeder Art von Nahrung zum Fressen zu animieren und wir gaben nie auf, aber wir hatten Angst um ihn. Die wöchentlichen Blutuntersuchungen zeigten, dass die Entgiftungs-Therapie anschlug. Der Bleiwert sank allmählich und Zappas Appetit stieg. Wir könnten es schaffen, wir könnten ihn retten! Nach geschlagenen 3 Monaten Entgiftungsbehandlung war der Bleiwert im Blut endlich wieder normal.

Zappas langer Weg nach Hause

Zappa frass wieder, flog in seiner Voliere und spielte mit Knochen. Nun mussten wir an seine Freilassung denken.

Der Mönchsgeier ist auch in Südeuropa eine zunehmend seltener werdende Vogelart. In Italien gibt es keine einzige Kolonie. Wir mussten sichergehen, dass er nach seiner Freilassung überlebt. Also kontaktierten wir die besten Experten für Geier in Europa. Alle waren sich einig, dass Zappa zurück in seine Geburtsregion in den französischen Alpen musste. Dort, wo er geboren wurde, gibt es ein sehr gutes Wiederansiedlungsprojekt für Mönchsgeier, wo er bald mit anderen Jung-Geiern wieder ausgewildert werden könnte.

Also fuhren wir mit Zappa, gut verstaut (versteckt), ohne Zwischenstopp von Sizilien bis an die Grenze zu Frankreich und übergaben ihn dort voller Freude und Stolz an die vorab informierten französischen Geierschützer mit dem zufriedenen Gefühl, dass sich Zappa dort mit anderen Jung-Geiern in der Freiheit der Alpen wohlfühlen wird und unsere monatelange Rettungsarbeit für Zappa nicht vergebens war. Wir wünschen Zappa ein langes, gesundes Leben.